



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

Pflichtenheft

Projektbezeichnung

UPlaN S Wollishofen – Wädenswil

Projektkurzbezeichnung

UPlaN S WoWä

Projektnummer

MP-080431

Mandat

Fachspezialist Lärmschutz – Phasen 31-53

Winterthur, 29.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokumentes und Geltungsbereich	3
1.1	Geltungsbereich	3
1.2	Gegenstand	3
1.3	Zweck	3
2	Ausgangslage	4
2.1	Allgemein	4
2.2	Beweggründe	5
2.3	Schnittstellen mit Drittprojekten	5
2.4	Stand der Arbeiten.....	5
2.5	Sitzungswesen	5
3	Beschaffungsgegenstand	6
3.1	Grundleistung	6
3.1.1	Grundsätze	6
3.1.2	Übergeordnete Leistungen	7
3.1.3	Leistungen Projektführung	7
3.1.4	Leistungen in den Projektstufen 31 - 53.....	7
3.2	Optionen.....	7
4	Terminplan, Organisation	8
5	Anforderungen, Voraussetzungen	9
5.1	Normen, Richtlinien, Weisungen	9
5.2	Fachtechnische Bestimmungen und Randbedingungen.....	10
5.2.1	Priorität Verkehr und Sperrungen.....	10
5.2.2	Baubetrieb und Sicherheit	10
5.2.3	Gesamtdokumentation	10
5.3	Qualität	11
5.4	Projektsprache, Sprachkenntnisse.....	11
6	Honorierung	12
7	Grundlagendokumente.....	13

1 Zweck des Dokumentes und Geltungsbereich

1.1 Geltungsbereich

Dieser Leistungsbeschrieb gilt für den Fachspezialisten Lärmschutz in den Projektierungs- und Realisierungsphasen des vorliegenden Projekts.

Im Folgenden werden der Auftragnehmer bzw. die Projektleitung mit „FaS LS“ bezeichnet.

1.2 Gegenstand

Das Pflichtenheft fasst die Projektierungsarbeiten der im vorliegenden Projekt betroffenen verkehrsplanerischen Bauten und Anlagen gemäss den Anforderungen der entsprechenden ASTRA-Standards für Nationalstrassen (Richtlinien, -Technischen Merkblätter, Dokumenten, etc.) zusammen und beschreibt die Leistungen für die Projektphasen:

- Massnahmenkonzept (MK) / Auflageprojekt (AP)	SIA-Phase 31
- Massnahmenprojekt (MP) / Detailprojekt (DP)	SIA-Phase 32
- Ausschreibung	SIA-Phase 41
- Unterlagen für die Ausführung	SIA-Phase 51
- Ausführung/Realisierung	SIA-Phase 52
- Inbetriebnahme, Abschluss	SIA-Phase 53

Die zu erbringenden Leistungen basieren auf der VSS-40026 «Projektbearbeitung und Projektphasen im Verkehrswegebau; Phasen und Teilphasen» und der SIA 103 " Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure" und richten sich nach den aktuellen ASTRA-Standards für Nationalstrassen.

Jede Projektphase baut auf der vorausgehenden auf. Eine nächste Projektierungsphase darf jeweils erst auf Freigabe des ASTRA begonnen werden.

1.3 Zweck

Dieses Dokument zeigt auf, wann welche Leistungen von den verschiedenen Akteuren während der Projektierungs- und Realisierungsphasen zu erbringen sind, um optimale Lösungen zielgerichtet erarbeiten und umsetzen zu können, welche Ziele verfolgt werden und welche Leistungen zu erbringen sind. Diese sind nicht abschliessend und können seitens Auftraggeber bei Bedarf ergänzt werden.

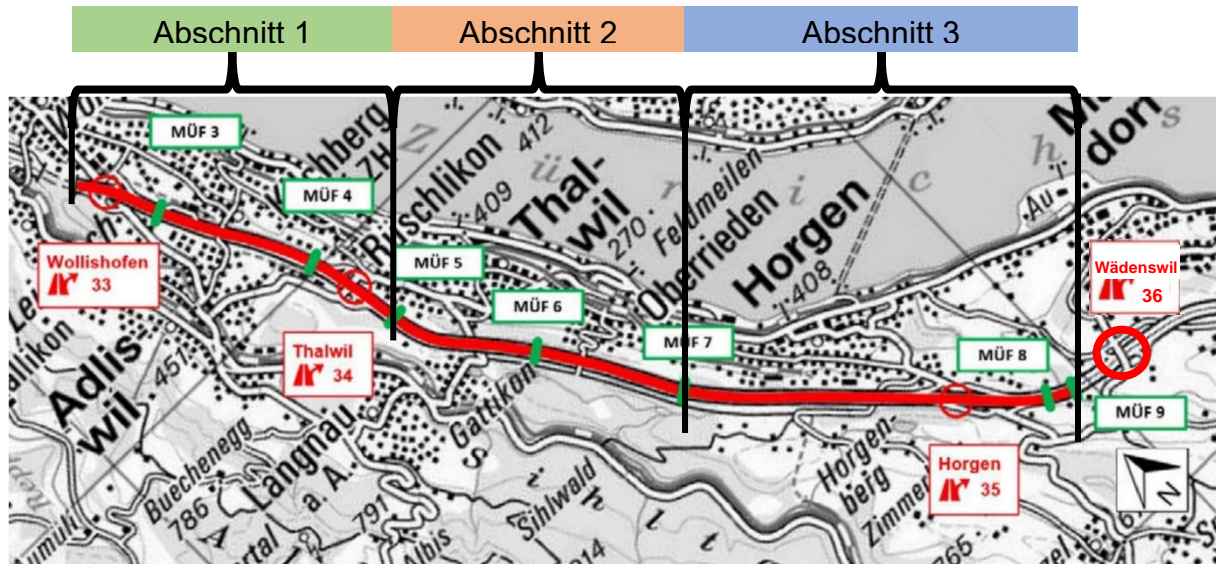
Zusammen stellen sie die Grundlage für die Offertbearbeitung des vorliegenden Mandates dar.

Dieses Dokument ist Vertragsbestandteil.

2 Ausgangslage

2.1 Allgemein

Der im Jahr 1966 in Betrieb genommene und knapp 14 km lange Autobahnabschnitt N03/56 von Wollishofen bis Wädenswil soll im Rahmen einer regelmässigen UPlaNS instandgesetzt werden. Mit dem vorliegenden Projekt sollen Anpassungen an die heutigen Anforderungen vorgenommen und eine interventionsfreie Betriebszeit von 15 bis 20 Jahren gewährleistet werden.



Der Projektperimeter beläuft sich auf das Autobahntrasse der N3 Unterhaltsabschnitt 56 ab km 106.620 bis km 120.450. Dieser wird in drei Abschnitte unterteilt:

- | | | | |
|----------|--------|-----------------------------|---|
| • Abs. 1 | 4.4 km | AS Wollishofen – AS Thalwil | Zürich, Adliswil, Kilchberg, Rüschlikon |
| • Abs. 2 | 4.0 km | AS Thalwil – Oberrieden | Thalwil, Oberrieden |
| • Abs. 3 | 5.4 km | Oberrieden – AS Wädenswil | Oberrieden, Horgen, Wädenswil |

Bestandteile dieser Erhaltungsplanung sind die konzeptionelle Änderung des Entwässerungssystems inkl. zweier SABAs, die Erneuerung der Fahrbahn inkl. Pannestreifen (Verkehrsführung 4/0 mit platzbedingt vorgängiger Mittelstreifenbefestigung und Pannestreifeninstandsetzung), die Instandsetzung sämtlicher Kunstbauten, der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung sowie der Anschlüsse unter allfälliger Anpassung. Im Abschnitt Wollishofen – Thalwil ist in Fahrtrichtung Chur eine temporäre Pannestreifenumnutzung (PUN) geplant. Beim Anschluss Thalwil soll in Fahrtrichtung Zürich eine Dosieranlage realisiert werden. Auf dem Rastplatz Aspholz wird ein neuer Elektrostützpunkt erstellt.

Die Gesamtkosten des Projekts werden auf ca. 215 Mio. CHF geschätzt (Preisbasis 2012).

Die Projektierung der auflagepflichtigen Ausbaumassnahmen (A) soll modular und separat zur Projektierung der Unterhaltsmassnahmen (U) erfolgen, damit sich diese nicht gegenseitig behindern oder verzögern. Die Realisierung A ist von 2029 bis 2030 geplant, die Ausführung U von 2030 bis 2032. Es müssen alle nächsten Planungsphasen durchlaufen werden: MK/AP, MP/DP, Submission, UfA, Realisierung, Inbetriebnahme.

Die vorliegende Instandsetzung des Abschnitts wurde bereits 2010 initiiert, 2015 jedoch infolge Budgetüberlegungen auf 2025 verschoben. Aus der Vorbefassung liegen bereits zwei AP Lärmschutz «Kilchberg-Oberrieden» und «Horgen-Wädenswil» samt rechtskräftiger PGV vom 27.06.2012 vor. Daraus wurden die zwingenden Massnahmen LSW ab 2019 im Projekt 140005 «Lärmschutz Wollishofen-Wädenswil» realisiert und mittels ZEL per 21.01.2022 abgenommen. Deshalb gilt der gesamte Abschnitt gem. Teilprogramm Lärmschutz als ersaniert. Im vorliegenden Projekt sollen die verbleibenden Massnahmen lärmarmen Belag, LSW und SSF sowie weitere nötige Massnahmen geprüft, ausgearbeitet und umgesetzt werden. Seit dem 1. Juli 2023 ist das neue Emissionsmodell son-ROAD18 vom BAFU freigegeben, wonach die Lärmberechnungen neu auszurichten sind.

In der Projektierungsphase sind durch den FaS LS die Grundlagen aufzubereiten und die erforderlichen Massnahmen- und Detailprojekte in Koordination mit den diversen PV zu erarbeiten. Der Detaillierungsgrad der Unterlagen ist in den Folgephasen zu erhöhen, es gilt bei der Submission der Baumeisterarbeiten zu unterstützen und diese kosten- sowie termingerecht umzusetzen. Das Projekt hat stets die Ansprüche des Bundesamts für Strassen, des Nationalstrassenunterhalts sowie der Kantonspolizei Zürich zu berücksichtigen.

2.2 Beweggründe

Als Folge Astra-interner Budgetprozesse wurde vor 10 Jahren die letzte planmässige Erhaltungsplanung zurückgestellt und stattdessen übergangsmässig Minimalmassnahmen an Trasse und Kunstbauten umgesetzt.

Im Rahmen dieser UPlaNS gilt es, den aufgelaufenen Instandsetzungsbedarf abzubauen, den Abschnitt auf die aktuellen Bedürfnisse anzupassen sowie die bestehenden Anlagen auf den heutigen Stand von Normen und Technik zu bringen.

2.3 Schnittstellen mit Drittprojekten

- N3/56 UPlaNS Wädenswil – Wollerau

2.4 Stand der Arbeiten

Der Projektantrag wurde ASTRA-intern im Dezember 2020 genehmigt. Inzwischen wurde eine Auftragsanalyse BHU vollzogen und ein EK light als Grundlage zur Entscheidungsfindung bzgl. Verkehrsführung erarbeitet. Im Zentrum steht dabei die Abklärung der Konsequenzen der angestrebten VF 4/0. Nach Vergabe des FaS LS starten die Arbeiten ab Phase 31 mit Vorabklärungen und Grundlagenerarbeitung im Hinblick auf die Erarbeitung eines AP bis Ende 2024.

2.5 Sitzungswesen

Im Rahmen des Projekts sind nachfolgende Sitzungen vorgesehen:

- | | | | |
|----------------|------------------------------|-------------|-------------|
| • PS Bau | Projektsitzung mit PV Bau | Phase 31-41 | 2-monatlich |
| • PFS Lärm | Projektfachsitzung mit FU | Phase 31-32 | bei Bedarf |
| • KoSi Bau-BSA | Koordinationssitzung Bau-BSA | Phase 32-53 | bei Bedarf |
| • OBLS | Oberbauleitungssitzung | Phase 52 | bei Bedarf |
| • BS | Bausitzung | Phase 52-53 | bei Bedarf |

3 Beschaffungsgegenstand

3.1 Grundleistung

Nachfolgend werden die allgemeinen Leistungen des PV VK sowie projektspezifische Ergänzungen erläutert (nicht abschliessend).

Der Projektperimeter Wollishofen-Wädenswil vom Südportal Entlisbergtunnel bis zum AS Wädenswil gilt als erstsaniert. Im Bericht ZEL Abnahme vom Januar 2022 sind Grenzwertüberschreitungen an 7 Objekten mit Sanierungspflicht vermerkt, per 2040 an 68 Objekten. Die darin vorgeschlagenen Massnahmen sind im Rahmen der nächsten Phasen zu überprüfen. Sie beziehen sich auf die Basis 2040 und sind auf den Horizont 2050 zu erweitern. Dazu gehört die Neuberechnung mit dem per 01.07.2023 vom BAFU freigegebenen Emissionsmodell sonROAD18 und Lärmausbreitung nach ISO-Norm 9613-2 (Abnahme-ZEL noch nach StL-86+).

- Einbau lärmarmen Belag (SDA 8-12)
- Ersatz und Neubau von 3 LSW (2010 m²)
- Einbau SSF (4 Objekte)

Allfällige weitere Lärmschutzmassnahmen sind ins vorliegende Projekt zu integrieren.

- Zusätzlicher Lärmschutzbedarf infolge neuer Leitmauern Horgenberg für VF 4/0

Im Vordergrund stehen zunächst folgende projektspezifischen Leistungen

- ZEL aktualisieren (gem. ASTRA FHB T/U 20 001-20004)
- Dossier EK Lärmschutz erstellen (gem. ASTRA FHB 21 001-20280)

3.1.1 Grundsätze

- Der Mandant erbringt Leistungen von der Projektierungsphase bis zur Inbetriebnahme sämtlicher betroffenen Anlagen.
- Fachliche Entscheide (z.B. Normabweichungen, fachspezifisches Vorgehen etc.) sind in Projektfachsitzungen (PFS) mit der Fachunterstützung zu bereinigen, die Verantwortung dafür liegt bei den PV, und anschliessend an der Gesamtprojektleitungssitzung zu genehmigen.
- Die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Normen und Richtlinien ASTRA sind jederzeit einzuhalten. Ausnahmen sind generell durch die Gesamtprojektleitung ASTRA (GPL) zustimmungspflichtig. Strategische Entscheide werden im Rahmen von Projektsteuerungssitzungen (PSS) gefällt.
- Die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts (AP) muss insbesondere den Vorgaben an die Projektauflage, den Anforderungen des ASTRA als Genehmigungsbehörde und den in den Fachhandbüchern festgehaltenen Anforderungen genügen.
- Die Dossierstruktur für das Detailprojekt (DP) ist mit der Fachunterstützung frühzeitig festzulegen. Dabei ist im Einzelnen zu vereinbaren, bei welchen Punkten von den Mustervorgaben im Fachhandbuch abgewichen werden kann.
- In der Phase AP müssen Kosteninformationen mit einer Genauigkeit von $\pm 15\%$ vorliegen, in der Phase DP mit $\pm 10\%$.
- Neue Aufgabenstellungen und technische Varianten müssen mittels Factsheets erarbeitet oder begleitet werden.
- Eine enge Koordination und informative Verflechtung mit den Teilprojekten, allfälligen Drittprojekten und der Betriebsorganisation sind anzustreben.
- Die im Terminplan festgehaltenen Termine und Meilensteine sind grundsätzlich einzuhalten und werden während der Projektierungs- und später der Ausführungsplanung definitiv bereinigt und festgelegt.
- Der Prozessablauf erfolgt gemäss SIA-Leistungsmodell 112. Sämtliche Prozesse und Phasen sind mit Dokumenten abzuschliessen, welche einem Genehmigungsverfahren durch die Bauherrschaft unterliegen. Eine Weiterarbeit ist grundsätzlich nur nach erfolgter Genehmigung gestattet.

- Die Unterstützungsleistungen sind bezüglich des Mandanten und dessen Stellvertretung personenbezogen. Wenn ein Anbieter eine Person aus der Offerte nicht mehr anbieten kann, hat er dem Bauherrn einen gleichwertigen Ersatz vorzuschlagen. Die Gleichwertigkeit des vorgeschlagenen Ersatzes wird nur von der Bauherrschaft beurteilt. Falls kein gleichwertiger Ersatz angeboten werden kann, verfällt der Dienstleistungsvertrag. In diesem Fall besteht seitens des Anbieters auch kein Anspruch auf eine Mindestvertragssumme (Mindestbetrag) bzw. einen allfälligen Schadenersatz.

3.1.2 Übergeordnete Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Bauherrschaft als FaS LS
- Beschaffung fehlender Grundlagen bei Auftraggeber, Kantonen, Gemeinden und Dritten
- Laufendes Aufzeigen von Abweichungen zu den ASTRA-Richtlinien und Normen
- Partielle wirtschaftliche Beratung des Auftraggebers insbesondere in Bezug auf Subventionen
- Teilnahme an Sitzungen und Begehungen
- Projektleitung

3.1.3 Leistungen Projektführung

Sitzungen:

- Die Bauherrschaft behält sich vor, den FaS LS nach eigenem Ermessen zu Projektsitzungen oder weiteren Koordinationssitzungen unter Beizug weiterer Verantwortlicher wie Fachunterstützung, Polizei, Unterhalt, etc. beizuziehen.
- Sitzungsunterlagen sind 5 Arbeitstage vor den Sitzungen zu versenden.
- Anträge und Dokumente zur Genehmigung und Prüfung sind 10 Arbeitstage vor den Sitzungen zu versenden.
- Sitzungsprotokolle sind im Grundsatz bis 5 Arbeitstage nach den Sitzungen zu versenden.

3.1.4 Leistungen in den Projektstufen 31 - 53

Phase 31 (Massnahmenkonzept / Ausführungsprojekt)

- Grundlagenprüfung und -aufbereitung
- Zustandserfassung Lärm (ZEL)
- Dossier Erhaltungskonzept (EK)
- Koordination mit PV Bau
- Ausführungsprojekt (AP) gem. NSV Art. 12
- LSP-Bericht und -Pläne

Phase 32 (Massnahmenprojekt / Detailprojekt)

- Detailprojekt Lärmschutz (DP)
- Koordination mit PV Bau

Phase 41 (Submission)

- Unterstützung PV Bau bei Submission nach Bedarf

Phase 51 (Unterlagen für die Ausführung)

- Detailspezifikationen bei Bedarf

Phase 52 (Realisierung)

- Fachtechnische Unterstützung von PV und Unternehmer bei der Ausführung

Phase 53 (Inbetriebnahme)

- ZEL Abnahme

3.2 Optionen

Option 1: Begleitung öffentliche Projektauflage

- Begleitung Plangenehmigungsverfahren AP mit Einsprachen (s. a. Terminprogramm)
- 200 h gem. Honorartabelle auf schriftliche Freigabe Bauherr

4 Terminplan, Organisation

Das Organigramm ist dem Dokument "5 Projektorganisation", das Terminprogramm Dokument "6 Grobterminprogramm" der vorliegenden Ausschreibung zu entnehmen.

Die Projektierungsarbeiten starten unmittelbar nach Vergabe des Mandats FaS LS anfangs 2024.

5 Anforderungen, Voraussetzungen

5.1 Normen, Richtlinien, Weisungen

Folgende Dokumente und ASTRA-Richtlinien sind im Rahmen der möglichen Kompetenzen für die Projektbearbeitung in Betracht zu ziehen:

- (1) Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG) vom 7. Oktober 1983
- (2) Lärmschutz-Verordnung (LSV) vom 15. Dezember 1986
- (3) Bundesgesetz über die Nationalstrassen (NSG) vom 8. März 1960
- (4) Nationalstrassenverordnung (NSV) vom 7. November 2007
- (5) Leitfaden Strassenlärm, Vollzugshilfe für die Sanierung, Publikation BAFU / ASTRA UV-0637, Ausgabe 2006 (ASTRA-Richtlinie, Bestandteil geltende Standards im Nationalstrassenbau)
- (6) Wirtschaftliche Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit von Lärmschutzmassnahmen, Optimierung der Interessenabwägung. Publikation BAFU UV-0609, Ausgabe 2006
- (7) Weisung des GS UVEK vom 1. Januar 2011 "Lärmschutz an Nationalstrassen - Schallschutzmassnahmen an Gebäuden", ASTRA 78001, Ausgabe vom 01.01.2011, V1.0
- (8) Richtlinie des ASTRA vom 1. Januar 2011 "Lärmschutz an Nationalstrassen – Realisierung von Schallschutzmassnahmen an Gebäuden", ASTRA 18004, Ausgabe 2011, V1.02
- (9) Fachhandbuch Trasse/Umwelt, Ausgabe 2023, ASTRA 21001
- (10) FHB T/U, Technisches Merkblatt Projektierung "Strassenlärmernmittlung im Nationalstrassen-netz vom 01.07.2023, ASTRA 21001-20103, V4.00

Weiter müssen im Rahmen des Projekts die nachfolgend aufgeführten Normen der angegebenen Organisationen in Betracht gezogen werden:

- (1) ISO International Organization for Standardization
- (2) SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
- (3) EleG Elektrizitätsgesetz
- (4) SSV Signalisationsverordnung
- (5) SVG Strassenverkehrsgesetz
- (6) VSS Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute

Schliesslich sind auch die Ergänzungen und Präzisierungen der betroffenen Gebietseinheiten zum FHB zu berücksichtigen.

Sämtliche Richtlinien, Fachhandbücher, Weisungen, Merkblätter und Dokumentationen des ASTRA sind [online \(astra.admin.ch\)](https://astra.admin.ch) abrufbar. Die aufgelisteten Grundlagen sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung integrale Bestandteile des Leistungsumfanges und der Verträge der verschiedenen Projektverfasser.

Die vom Projekt betroffenen Anlagen werden von der Gebietseinheit VII betrieben. Die entsprechenden technische Spezifikationen, welche ebenfalls [online \(normalien.ge7.ch\)](https://normalien.ge7.ch) zur Verfügung gestellt werden, müssen ebenfalls mitberücksichtigt werden.

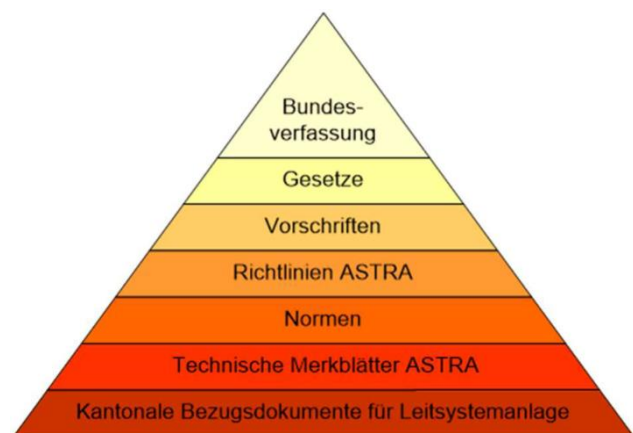


Abb. 1: Hierarchische Gliederung Richtlinien, Normen, Spezifikationen

5.2 Fachtechnische Bestimmungen und Randbedingungen

5.2.1 Priorität Verkehr und Sperrungen

Sämtliche Abläufe sind auf die absolute Minimierung von Verkehrsbehinderungen auszulegen und mit Projektleitung/PV Bau zu koordinieren.

Alle Ablösungs-, Installations-, Montage-, Prüf- und Inbetriebsetzungsarbeiten mit Auswirkungen auf den Verkehr sind in verkehrsarmen Zeiten, in der Regel nachts, auszuführen.

Den Anordnungen der Projektleitung zu den Verkehrsführungen ist Folge zu leisten.

Alle notwendigen Spersperrungen müssen frühzeitig mit der GE VII vorbesprochen und mittels vorhandener Formulare angemeldet werden. Dabei ist stets die Zusammenarbeit mit der Polizei zu pflegen.

5.2.2 Baubetrieb und Sicherheit

Die Verfügbarkeit der bestehenden Anlagen während der Bauphasen muss gewährleistet sein und regelmässig kontrolliert werden.

Das Sicherheitsniveau für den Verkehr darf während der Bauphasen nie beeinträchtigt werden.

Planung und Koordination sowie Betreuung und Betrieb von Sicherheitseinrichtungen für Verkehr und Baustelle unter Berücksichtigung der gültigen SUVA-Vorschriften obliegt dem PV Bau.

Insbesondere sind in der Planungs- und Realisierungsphase die erforderlichen Betriebsprovisorien und Sicherheitsmassnahmen während der Bauphase umzusetzen.

5.2.3 Gesamtdokumentation

Der FaS LS ist verantwortlich für die Erstellung ZEL Abnahme nach Abschluss der Bauarbeiten.

Die Dokumentation ist gemäss den aktuellen Vorgaben zu erstellen.

5.3 Qualität

Für jede Projektstufe wird ein stufengerechtes projektbezogenes Qualitätsmanagement vorausgesetzt.

- Stufengerechtes Risikomanagement
- Operatives Risikomanagement gemäss ASTRA-Dokumentation 89008
- Effizientes und beschaffungshandbuchkonformes Claim-Management (Nachtragswesen)
- Q-Lenkungsplan Bauherr, PQM Projektverfasser und Unternehmer
- Kontrollplan für die Bauausführung
- Qualitätssicherung bei der Materialienwahl und der Herstellung von Anlagen

5.4 Projektsprache, Sprachkenntnisse

- **Sprache**
Die Projektsprache ist Deutsch. Sämtliche zu erstellenden Dokumente sind in der Projektsprache zu verfassen.
- **Sprachkenntnisse**
Die eingesetzten Personen müssen Deutsch mündlich und schriftlich verhandlungssicher beherrschen.

Der Ort der Leistungserbringung ist beim FaS LS. Sitzungen sind während der Planung (Phase 31 – 51 in der Regel in Winterthur, während der Realisierung auf der Baustelle im Abschnitt Wollishofen – Wädenswil.

6 Honorierung

Der Aufwand wird auf total 3'600 h gemäss Dokument 4 der vorliegenden Ausschreibung geschätzt. Die Honorierung erfolgt nach effektivem Zeitaufwand mit Kostendach.

Jeder Rechnung wird die aktualisierte Cashausschöpfungstabelle ASTRA beigelegt. Werden die Rechnungen nicht monatlich eingereicht, sind die Stundenrapporte dem Bauherrn monatlich einzureichen.

In die Stundenansätze sind sämtliche Erschwernisse einzurechnen. Darunter fallen Behinderungen im Zusammenhang mit allfälligen gleichzeitigen Bauarbeiten, Zusatzaufwendungen infolge Sicherstellung der Verfügbarkeit von sicherheitsrelevanten bestehenden Anlagen, verteilte Arbeitsstellen während der Ausführung, Koordination und Unterstützung der Fachingenieure und Lieferanten von benachbarten Anlagen und Systemen, Sichtung der vorhandenen Unterlagen im Archiv Winterthur, etappierte Arbeitsausführung über verschiedene Lose sowie etappierte Durchführung von Tests unter Verkehr und ausserhalb der normalen Arbeitszeit.

Honorarzuschläge für Abend-/Nacht- und Wochenendarbeit sind gem. Leistungstabelle (Dok. 4) keine vorgesehen.

Der Einsatz von neuen Mitarbeitern des Anbieters im Projekt muss durch den Bauherrn vorgängig genehmigt werden.

Eine aktuelle projektspezifische Mitarbeiterliste ist beizulegen und mit jeder Rechnungsstellung zu unterhalten.

Für die von der Bauherrschaft beauftragten Zusatzleistungen des Auftragnehmers hat die Bauherrschaft gemäss Honorartabellen einen festen Stundenbetrag vorgesehen (Option 1 zu 200 h und Bauherrenreserve 20%). Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf diese Stunden bzw. auf Auslösung der Option. Die Stunden werden vom ASTRA nach Bedarf bzw. gemäss Offerte des Auftragnehmers freigegeben. Die schriftliche Freigabe erfolgt durch die Projektleitung auf Basis von Offerten abgestützt auf die konkrete Zusatzleistung. Die Stunden müssen separat und pro Inventarobjekt rapportiert werden.

7 Grundlegendokumente

- Projektgenerierung vom 09.12.2020, ASTRA Filiale Winterthur
- Protokoll PSS 0 UPlaNS WoWä vom 01.12.2022
- Protokoll PSS 1 UPlaNS WoWä vom 24.08.2023
- Schlussbericht EK light (in Bearbeitung bis Oktober 2023), F. Preisig AG
- Bericht Abnahme-ZEL vom 21.01.2022, Sinus AG
- Berechnungsmodelle CadnaA Abnahme-ZEL vom Juni 2021, Sinus AG